



In diesem Heft:

BETRIEBSBESUCHE

KILIANI-ARBEITNEHMERTAG

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT

THEMENSCHWERPUNKT 2018/19: „ARBEIT 4.0“

BESUCHEN SIE BETRIEBE IN IHRER REGION

WÜRZBURG. Wie verändert sich die Arbeit durch Digitalisierung? Um das herauszufinden, sind Betriebsbesuche eine gute, vielfach erprobte Methode. Vertreter der KAB können gezielt Gespräche mit Verantwortlichen, wie der Geschäftsführung oder dem Betriebsrat, führen.

Viele Branchen sind bereits voll im digitalen Wandel: Produzierendes Gewerbe (z.B. Automobilindustrie), Logistikbetriebe (z.B. Speditionen), Verlagswesen (z.B. Zeitungsverlage), Bankensektor (z.B. Direktbanken), Energieversorger, Großbäckereien, Großmetzgereien und die Lebensmittelproduktion.

Die Würzburger Steuerungsgruppe „Arbeit 4.0“ ist verantwortlich für die Umsetzung des Jahresschwerpunkts im KAB-Diözesanverband.

Um die von der KAB initiierten Betriebserkundungen bundesweit aus-

werten zu können, schlägt die Steuerungsgruppe folgende Leitfragen vor:

Leitfragen für ein Gespräch mit Mitarbeiter/innen und Betriebsrat/innen

?? Wie hat sich Ihr Arbeitsfeld in den letzten 10 Jahren durch die Digitalisierung verändert?

?? Von welcher Weiterentwicklung in Sachen Digitalisierung gehen Sie in den nächsten 10 Jahren in Ihrem Arbeitsfeld aus?

?? Wie sehen Sie die Chancen und Risiken in Hinblick auf Digitalisierung?

?? Sehen Sie die kommende Entwicklung positiv / negativ?

?? Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die Arbeitnehmer/innen?

?? Gibt es Dienst-Smartphones und Homeoffice? Für wen, für wen nicht? Wird über das Dienst-Smartphone

auch außerhalb der Arbeitszeit wie Feierabend oder Urlaub gearbeitet?

?? Hat der Betrieb eine Crowdwor-kingplattform? Arbeitet er mit Freelancern? In welchem Bereich?

Leitfragen für Teilnehmer/innen von Betriebsbesuchen

?? Was nehme ich im Betrieb wahr an analoger und an digitaler Arbeit?

?? Gibt es Unterschiede in verschiedenen Betriebsbereichen?

?? Wie viele Bildschirme an welchen Orten sehe ich? Gibt es Roboter oder 3D-Drucker im Betrieb?

?? Wie kommunizieren die Mitarbeiter*innen untereinander persönliche Gespräche, Telefon, Computer?

?? Wie präsentiert sich der Betrieb seinen Kunden, eher digital oder eher analog (Website, Social Media Auftritt, Flyer, Werbeanzeigen, Werbefilm, persönlicher Gesprächspartner)?

?? Wie wirken der Betrieb und seine Arbeitsplätze auf mich: altmodisch, modern, freundlich, abweisend, flexibel, kundenorientiert, produktorientiert, zukunftsfähig?

Bitte senden Sie die Antworten an: alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de. Ergebnisse, die anschließend von der KAB Deutschlands als Grundlage für die Erarbeitung einer bundesweiten Position verwendet werden, finden Sie im Internet unter www.kab.de.



Steuerungsgruppe „Arbeit 4.0“ in Würzburg: v.l.: Prof. em. Eberhard Grötsch, Peter Hartlaub, Ludwig Stauner, Manfred Prähofer

KAB – DAFÜR TRET ICH EIN

HEUTE: RALPH KORSCHINSKY

MITGLIED IM VERWALTUNGSRAT DER BARMER

Fortsetzung unserer Reihe über KAB- Mitglieder, die im Auftrag der KAB besondere Ehrenämter ausüben



BAMBERG. Seit 2014 bin ich im Verwaltungsrat der Barmer tätig und zur Zeit Ausschussvorsitzender im Ausschuss „Wettbewerb, Marketing, Vertrieb und Kommunikation“. Ansprechpartner für alle Versicherten zu sein ist mir sehr wichtig. Dadurch ist es möglich Einzelfälle zu beeinflussen und den Versicherten zu einer guten medizinischen Versorgung zu verhel-

fen. Außerdem gibt es mir die Möglichkeit gesundheitspolitische Vorgaben der Politik und die Forderungen der KAB zur Gesundheitspolitik in die konkrete Arbeit einfließen zu lassen.

Die soziale Selbstverwaltung ist eine gute und wichtige Möglichkeit die Interessen der Versicherten zu vertreten.

NEUES AUS DER KAB IN DER DIÖZESE

KLAUS KÖHLER EHRENAMTLICHER RICHTER AM BUNDESARBEITSGERICHT IN ERFURT

WÜRZBURG. Seit 1. Februar 2018 vertritt Klaus Köhler die Arbeitnehmerseite am 6. Senat. Hier werden unter anderem Urteilsverfahren zur Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen des öffentlichen Dienstes sowie Tarifverträge und Arbeitsrechtsregelungen von Religionsgemeinschaften behandelt.

Köhler ist Diözesansekretär bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Würzburg und Arbeitsrechtsexperte. Er berät

KAB-Mitglieder bei arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen, schult Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertreter bei Fragen der innerbetrieblichen Mitbestimmung.

Die KAB ist Teil der „Sozialen Selbstverwaltung“. Sie vertritt die Anliegen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Gerichten, in Berufsgenossenschaften, in Verwaltungsräten von Krankenkassen und in der Deutschen Rentenversicherung.



UNTERFRÄNKISCHE SOZIALTAGE VOM 6. MÄRZ BIS 17. APRIL 2019

WÜRZBURG. Im kommenden Jahr wird das KAB-Bildungswerk erstmals die „Unterfränkischen Sozialtage“ durchführen. Bei den Sozialtagen wird unterfrankenweit mit einem großen Bildungsprogramm auf die inhaltlichen Themen der KAB aufmerksam gemacht. Neben drei Großveranstaltungen in Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt können sich auch die

Orts-, Stadt- und Kreisverbände der KAB an der Durchführung der Veranstaltungsreihe beteiligen.

Orts-, Stadt- und Kreisverbände werden mit ihren Bildungsveranstaltungen, die während der Fastenzeit 2019 stattfinden, im gedruckten Programm der „Unterfränkischen Sozialtage“ veröffentlicht. Schon jetzt beginnt die

Koordination der verschiedenen Bildungsveranstaltungen. Orts-, Stadt- und Kreisverbände werden darum gebeten, dass sie baldmöglichst ihre Veranstaltungsideen mit dem KAB Sekretariat in Würzburg absprechen.

Ansprechpartner: Sabine Schiedermair und Alexander Kolbow

AG ARBEITNEHMERVERTRETUNG



WÜRZBURG. Rita Metzger gratuliert Cornelia Röth-Mais aus Unterpleichfeld. Die Betriebsrätin hat alle drei Module der Ausbildung als innerbetriebliche Konfliktberaterin durchlaufen.

AUSGABE JUNI 2018

ERFOLG DER ASCHAFFENBURGER SONNTAGSALLIANZ



ASCHAFFENBURG. Der Stadtrat kippt Ladenöffnungsverordnungen von 2004 und 2007 zu zwei verkaufsoffenen Sonntagen. KAB und Katholische Betriebsseelsorge, Mitglieder der Aschaffener Sonntagsallianz, begrüßen diese Entscheidung.

IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT BEIM SEMINAR FÜR VERANTWORTLICHE



WÜRZBURG. Gemeinsames Tun, wie auf dem Titelbild, gab den Auftakt zu einem inspirierende Start ins neue Jahr. Über 30 Frauen und Männer waren nach Gadheim gekommen. Informationen, Diskussionen, gesellige Begegnungen, Gelegenheiten mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen

Ortsverbänden ins Gespräch zu kommen waren die richtige Mischung beim Seminar für Verantwortliche in der Verbandsarbeit. Zum Thema „ARBEIT.MACHT.SINN.“ waren Workshops zu Big Data, zu Entwicklungen im Arbeits- und Sozialrecht und zur internationalen Arbeit eine informa-

tive Ergänzung. Die Zukunft des Verbandes und seine bewährte Methode Lebensbetrachtung standen auf dem Programm. Sie greift aktuelle Erfahrungen auf und stellt sie im Dreischritt Sehen - Urteilen - Handeln unter das Licht des Evangeliums.

KILIANI-ARBEITNEHMERTAG IM WÜRZBURGER DOM

AM DIENSTAG, DEN 10. JULI 2018 UM 19.00 UHR

anschließend Begegnungsmöglichkeit mit dem neuen Bischof Franz Jung

+PLUS.PUNKT IN SCHWEINFURT ERÖFFNET



v.l.: Evi Pohl, Harald Mantel, Domkapitular Christoph Warmuth, Marion Popp, Barbara Mantel, Janette Meth

ASCHAFFENBURG. Nach der Sanierung erstrahlt das alte Dekanatszentrum in Schweinfurt wieder in neuem Glanz. Domkapitular Christoph Warmuth segnete die Räume unserer neuen KAB-Geschäftsstelle.

Ab sofort sind wir für unsere Mitglieder in der Region Schweinfurt in der Schultesstraße 21 in Schweinfurt zu finden.

TREFFEN MIT KAB-STADTRÄTEN



v.l.: Sabine Wolfinger, Sonja Buchberger (beide CSU), Alexander Kolbow (SPD), Raimund Binder (ÖDP)

WÜRZBURG. Die im Würzburger Stadtrat vertretenen KAB-Stadträte stehen Rede und Antwort auf Fragen zu den Themen: sozialer Wohnungsbau, Stadtplanung zum

„Altsein“ in Würzburg und welche Unterstützung erfährt die Bahnhofsmision durch die Stadt Würzburg.

EHRUNG FÜR 70 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

ECKARTSHAUSEN. Diese seltene Ehrung konnte die KAB in Eckartshausen feiern. Gratulation und

Dank an Siegfried Brätz und Erwin Steinmetz für die lange Treue.



Foto: KAB Eckartshausen

v.l.: Kreisverbandsvorsitzender Günter Webert, Vorstandsmitglied Anneliese Weeth, stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Inge Götz, Siegfried Brätz und Erwin Steinmetz.

WIR TRAUERN UND DANKEN

ELISABETH HOHM

KAB-DIÖZESANVORSITZENDE 1967 - 1974

Herr, gib ihr die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihr.
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

LEBENDIGES EVANGELIUM

Mk. 4, 26 - 34

LESEJAHR B

„GOTT LÄSST DIE SAAT
AUFGEHEN“

26 Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; 27 dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. 28 Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre 29 Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da. 30 Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? 31 Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. 32 Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können. 33 Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten. 34 Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

1. Wo wächst etwas Neues in der Kirche?
Wo in der KAB?

Was nehme ich wahr an Hoffnungszeichen,
an Glauben, an Solidarität?

Welche Entwicklungen, klein wie ein Senfkorn,
machen mir Mut?

2. Welche Erfahrungen habe ich mit der
Geduld, mit dem Warten-Können?

Was kann ich tun, um geduldiger zu werden?

Wie kann ich anderen Mut machen, abzuwarten?

3. Viele Menschen resignieren, weil sie
zuerst wahrnehmen, warum die Saat nicht
wachsen kann und dabei übersehen, wo
die Saat keimt.

Was tue ich, um die Hoffnung in mir und
in meiner Umgebung lebendig zu halten?



v.l.: Rita Süßmuth, BR-Moderatorin Joana Ortmann, Katharina Pritzl

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT

ENGELBERGGEPRÄCH MIT RITA SÜSSMUTH UND KATHARINA PRITZL

MILTENBERG. In ihrem Veränderungswillen waren sich Rita Süßmuth (81 Jahre) und Katharina Pritzl (21 Jahre) einig. Die eine startete erst sehr spät in die Politik und musste sich von der etablierten Männerwelt belächeln lassen. Die andere kandidierte mit dem Mindestalter für das Bürgermeisteramt in Alzenau. Beide kämpften mit heißem Herzen für eine bessere Welt und lassen sich dabei, auch von Männern, nicht ausbremsen.

Rita Süßmuth hatte es da nicht einfach und hat es doch allen gezeigt: Als Ministerin und Bundestagspräsidentin setzt sie sich für Gleichberechtigung, Integration und Frieden ein. Die streitbare Vollblutpolitikerin:

„Studien sind keine Mehrheiten. Erst die Durchsetzung von Rechtsansprüchen schafft neue Wirklichkeiten.“

Katharina Pritzl erlebt die Gleichberechtigung von Frau und Mann weitgehend als verwirklicht. Bedeutsamer empfindet sie die unterschiedliche Behandlung von Arm und Reich, Inländer und Ausländer oder Alt und Jung. Diese Themen will Frau Pritzl selbst mitgestalten. Sie forderte alle anwesenden Frauen und Männer auf, sich einzumischen und für eine bessere Welt einzutreten. Das war auch ihre Motivation um sich im Jahr 2017 für das Bürgermeisteramt in Alzenau zu bewerben. Sie gewann knapp 25 % der Stimmen - aber nicht die Mehrheit.

„Die Tatsache, dass heute auch Frauen alles sagen und für jedes Amt kandidieren können, bedeutet halt noch nicht, dass sie auch schon mit Mehrheiten ausgestattet werden“, so die Meinung der BR-Moderatorin Joana Ortmann, aber was könnte noch passieren, wenn man sich politisch engagiert? Dazu die Clownin Dr. Gisela Mathiae: „Es könnte passieren, dass man gewählt wird!“

Das Team von KAB, Caritas und Martinusforum freute sich sehr, die 120 Besucher auf dem Engelberg mit starken Frauen und einer starken Botschaft in den Unruhezustand versetzt zu haben.

FRAUENPOWER



Neue Vorstandschaft der KAB Egenhausen
v.l.: Katharina Fick, Armin Weber, Christine Grohganz, Präses Peter Hartlaub, Christine Hösel



Lumpenball in Kleinostheim
v.l.: Angelika Kneisel, Heike Franz

NACHRICHTEN AUS DEM **KAB-BILDUNGSWERK**



„BILDUNGSBÖRSE“

Ideen für die Bildungsarbeit, kommen oft im Austausch mit anderen.

Wir laden herzlich ein zur Bildungsbörse am Freitag, 21. September, um 17 Uhr nach Retzbach. Erfahrungsaustausch zur Bildungsarbeit, neue Ideen für The-

men und Veranstaltungen und Referent(inn)en kennenlernen. Das Ganze bei einem Grillabend - herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:
Sabine Schiedermaier

„WAS FÜR MÄNNER UND COWBOYS“

So titelte die MainPost zu einem Angebot der KAB Egenhausen. Dort ging es bei der Männerbrotzeit um Digitalisierung und Arbeit 4.0.

Männerbrotzeit - das ist ein Format, das sich seit einigen Jahren bewährt. Ähnlich wie beim Frauenfrühstück gibt es dabei nicht

nur was für den Kopf. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Nach Information und Diskussion wird miteinander gespeist - und weiter diskutiert.

Bildung und Geselliges, das macht Lust auf mehr - auch bei Euch?



*Digitale Nomaden
- Deutschland zieht aus (2014)*

„Ortsunabhängige Freidenker“, so nennen sie sich, die digitalen Nomaden. Denn dank Internetverbindung wird es zweitrangig, von wo aus Men-

DIGITALE NOMADEN

DEUTSCHLAND ZIEHT AUS UND MELDET SICH AB

schen arbeiten. Mit Notebook am Strand lässt sich's besser arbeiten - so ein gerne dargestelltes Bild. Doch was heißt es wirklich, als „digitaler Nomade“ zu leben und zu arbeiten? Welche Folgen hat dieses Leben?

Die erste deutschsprachige Dokumentation begleitet fünf etablierte digitale Nomaden und gibt zahlreiche Denkanstöße. Sie lässt auch Freunde und Familie zu Wort kommen.

Auf Teil 1 „Digitale Nomaden -

Deutschland zieht aus“ folgte ein Jahr später ein Update „Digitale Nomaden 2 - Deutschland meldet sich ab“. Darin werden mehr Fragen gestellt und Antworten gegeben auf diesen neuen Arbeitstrend.

Beide Filme gibt es jetzt im Medienportal der AV-Medienzentrale zum Download.

Informationen unter:
www.av-medienzentrale.de

WO DIE IDEEN WACHSEN - LANDESGARTENSCHAU IN WÜRZBURG

Wie wollen wir leben? Wir bringen wir Arbeiten, Forschen, Wohnen und Erholen künftig in Einklang? Die Landesgartenschau Würzburg lädt bis zum 7. Oktober ein, sich diesen Fragen anzunähern.

Mit im Angebot: thematische Führungen zu den Themen Garten, Natur und Umwelt, aber auch zur Stadtentwicklung.

Infos zu den Führungen gibt's beim Congress-Tourismus-Würzburg (CTW) unter www.wuerzburg.de/fuehrungen

Ansprechpartner: Alexander Kolbow

*Garten der Muße
Foto: Landesgartenschau*



ANGEBOTE

DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

REGION ASCHAFFENBURG

- Betriebsbesuch der Europäischen Zentralbank in Frankfurt, Fr, 29.06., 16:00 Uhr
- Kinder-Kultur-Tag in Nilkheim Sa, 1. Juli

REGION SCHWEINFURT

- Fahrt zum Römerkastell Saalburg und in die Keltenwelt am Glauberg, So, 10. Juni
- KAB Informationsstand UFRA Schweinfurt, Sa, 06. Oktober
- Das Leben ist viel zu kurz für ein langes Gesicht Frauenfrühstück in Schwanfeld Do, 12. Oktober, 9:00 Uhr

REGION WÜRZBURG

- Gott hat viele Namen Christentum und Islam im Dialog mit Zülfesen Aksi, Theologin, & P.Andreas Müller OFM Fr - So, 13.-15.07., Schmerlenbach
- Angehörige pflegen - welche Unterstützung gibt es? Frauenfrühstück Langenprozelten Sa, 30.06.2018, 9:00 Uhr
- Studienreise nach Berlin Di, 16. bis Fr, 19. Oktober

FAMILIEN

- Kräuter und ihre Wirkung Wochenende mit Barbara Fäth Fr - So, 21. - 23. September, Schm.
- Wie du mir - so ich dir!? Besser leben mit Konflikten mit Angela Merkle & Joachim Schmitt, Retzbach Fr - So, 19. - 21. Oktober

FRAUEN

- Qualifizierung für Frauen Fr - Sa, 15. - 16. Juni, Schmerlenb.
- Nach mir die Sintflut? für Frauen&ihre Kinder, Retzbach Mo - Do, 30. Juli - 02. August
- Seminar für Frauen mit ihren Kindern mit Reinhilde Hefter Fr - So, 28. - 30. September in Bad Königshofen
- SELBST - BEWUSST - SEIN mit Ramona Keller Fr - Sa, 12. - 13. Oktober, Retzbach.

BETRIEBSRÄTE

- Grundkurse für neugewählte Betriebsräte 25. - 27. 6., 23. - 25. 7., 26. - 28. 11. Retzbach
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz. mit Martina Hemrich + Klaus Köhler Mi - Fr, 18. - 20. Juli, Retzbach
- Aktuelles aus dem Arbeitsrecht Aktuelle Urteile & Entwicklungen mit Matthias Heese Mi, 17. Oktober, Retzbach

SENIOREN

- Mehrgenerationenhaus - wie läuft's? mit Iris Hönig, Di, 12.06., 14:h, Bad Kissingen
- „Altes Land“ Studienreise für (Jung)-Senioren mit Rita Metzger & Arnold Seipel So, 09. bis Fr, 14. September

EHRENAMTLICHE

- Fotos mit Pfiff. Workshop mit Alexander Kolbow Sa, 23. Juni, 10 -14 Uhr, Würzburg

- Vom schönen Schein und bösen Sein einer Stadt. Führung durch Würzburg m. Wolfgang Jung (Sommerlochaktion) Di, 21. August, 13.45 Uhr
- Bildungsbörse Ideen und Anregungen für die Bildungsarbeit Fr, 21. September, 17 - 20.30 Uhr Benediktushöhe Retzbach
- bundesweiter KAB-Aktionstag „Arbeit 4.0“ Sa, 6. Oktober

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger und Alexander Kolbow
Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Impressum:

Alexander Kolbow V.i.S.d.P.
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.
Kilianshaus, Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 386 - 65327
alexander.kolbow
@bistum-wuerzburg.de

Druck:

Heider Druck, Paffrather Straße
102-116, 51465 Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel dreimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2018

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25. Juni 2018.